

Fakten zum Jugendwohnen

Mit AUSWÄRTS ZUHAUSE erfolgreich die Ausbildung meistern.

Einen geeigneten Ausbildungsplatz zu finden, ist schwierig. Manchmal muss man eine Stelle weit weg von zu Hause antreten. Neben der Herausforderung der beruflichen Integration muss man sich in einem unbekanntem Umfeld integrieren und dabei noch den Ablösungsprozess meistern.

Jugendwohnheime helfen hierbei: An über 500 Standorten in Deutschland bieten sie jungen Menschen zwischen 14 und 27 Jahren Unterkunft, Verpflegung und sozialpädagogische Begleitung. Jährlich nutzen über 200.000 Jugendliche dieses Angebot. Im Kreise von Gleichaltrigen kann man sich austauschen und Gemeinschaft erleben.

Ein Unterstützungsangebot für junge Menschen. Eine Beruhigung für deren Eltern, die wissen möchten, dass ihre Kinder in der neuen Umgebung gut aufgehoben sind. Eine Option für die Unternehmen, die Ausbildungsstellen anbieten, aber in der Region keine passenden BewerberInnen finden.

Jugendwohnen sichert die Zukunft beruflicher Bildung, vermittelt soziale Kompetenzen und hilft ausserdem bei der Überwindung mangelnder Ausbildungsreife: Bei jedem 3. jungen Menschen trägt das Jugendwohnen maßgeblich zum Ausbildungserfolg bzw. zur Verhinderung eines Ausbildungsabbruchs bei. Jugendwohnheime sind die Rahmenbedingung für die erforderliche Mobilität im Rahmen der Ausbildung.

Die Initiative AUSWÄRTS ZUHAUSE vernetzt alle Einrichtungen des Jugendwohnens. Sie hat ein Gütesiegel für alle Häuser entwickelt, die sich zu 13 fest definierten Qualitätsstandards bekennen. Eine zusätzliche Sicherheit und ein Garant für die erfolgreiche Integration von Jugendlichen in Arbeit und Gesellschaft.

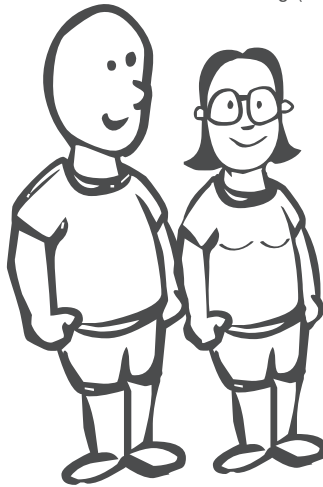
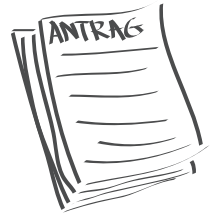
Alle Jugendwohnheime in Deutschland findest du auf unserer Website:
www.auswaerts-zuhause.de



Anleitung zum Jugendwohnen

1. Du hast einen Ausbildungsplatz gefunden der zu weit von deinem Wohnort entfernt ist, um täglich zu pendeln.

4. Du stellst einen Antrag auf Berufsausbildungsbeihilfe bei der Agentur für Arbeit (www.bab-rechner.de) oder bei Fachschul-ausbildung beim Amt für Ausbildungsförderung (BaFög).



2. Du meldest dich in einem Jugendwohnheim in der Nähe deines Ausbildungsbetriebes an.

3. Du informierst dich bei deinem Jugendwohnheim über Zuschüsse und Fördermöglichkeiten.

